

Kreuzritterburgen

Eine der bekannten Kreuzritterburgen im Land befindet sich in Kerak. Sie wurde 1142 erbaut und war bis 1188 in Kreuzritter-Besitz. Andere Herrscher hatten dort ebenfalls ihren Sitz. Heute sind die Ruinen auf einem Felsvorsprung über einer lebendigen Stadt weitgehend restauriert und erinnern mit einem archäologischen Museum an die wenig ruhmvolle Geschichte der Eroberungen.

Wadi Ben Hamad

Das Wadi Ben Hamad ist ein kleine Schlucht in den Bergen von Kerak, die vor Millionen Jahren durch seismische Kräfte entstanden ist. Der kleine Fluss entspringt aus heißen Quellen,

Ajloun

Die Stadt Ajloun im nördlichen Jordanien wurde bekannt durch die Burg Qala'at ar Rabad. Sie wurde im Jahre 1184 n. Chr. von einem der Generäle Saladins erbaut und diente dazu, die Eisenerzminen zu überwachen und die Franken daran zu hindern, in Ajloun einzufallen. Die Burg von Ajloun beherrschte die drei zum Jordantal hinabführenden Haupttrouten und schützte die Verkehrs- und Handelswege zwischen Jordanien und Syrien.

Daneben gibt es auch noch das 13 km² große Naturschutzgebiet Ajloun von besonderer Schönheit. Das Wald-gebiet bietet Rückzugsmöglichkeiten für viele Vögel, Rehe, Schakale, Rotfuchs und das Persische Eichhörnchen.

Leistungen

Hin- und Rückflug München – Amman deutschsprachige Reiseleitung, **Kamelführer**, Küchen- und Kochausrüstung während Trekking, arabisch-/ englisch-deutschsprachiger Tourguide vor Ort Genehmigungen, **Gepäcktransport** Übernachtungen zu Beginn und zum **Ende der Reise in Hotels, dazwischen im Zelt und in einfachen Pensionen, Gästehäusern, Camps**, Vollverpflegung einschließlich **Trinkwasser**, aber ohne

Alkohol, während des Trekkings, Schlafmatte und Decken falls gewünscht, **Gruppenzelt**, Teilverpflegung bei den Hotelaufenthalten, Transfer vom Flughafen hin und zurück in PKWs Insolvenz- und Haftpflichtversicherung

Nicht enthalten sind Trinkgelder (50,-- bis 100,-- €), spezielle Bedürfnisse, nicht genannte Mahlzeiten, **Einzelzimmerzuschlag** (30,-- bis 50,-- Euro)

Die MindestteilnehmerInnenzahl bis 2 Wochen vor Reisebeginn beträgt 4 TeilnehmerInnen. Maximal können 10 Personen teilnehmen. Bei geringerer Anmeldung können auf Wunsch aber auch Touren mit dem Tourguide vor Ort vermittelt werden.

Anforderungen

- Ausdauer für mehrstündige Wanderetappen
- Trittsicherheit
- Komfortverzicht/einfache Lebensweise
- Bereitschaft sich auf örtliche Gegebenheiten oder Unwägbarkeiten einzulassen
- Anpassung an Gruppentempo

Ausrüstung

An Ausrüstung ist neben einem großen **Gepäckstück (Tasche oder Sack, kein Koffer)** für den Flug oder die Anreise mit dem Zug nur wenig mitzubringen:

Kleiner (**wasserfester**) Tagesrucksack mit Wasserflasche für persönliche Dinge, die während der Trekkingtour schnell erreichbar sein müssen, ausreichend warmer Schlafsack, Regen- und Windschutz für unterwegs, warme Kleidung für abends, Kopfbedeckung (**optimal ist der vor Ort getragene und dort erwerbare „Chech“**), Sonnenschutzcreme, Mückenschutz, gute Wander- oder Trekkingschuhe zum Wechseln, **wasserfeste Sandalen**; Taschenlampe, Reiseapotheke, Toilettenpapier, evtl. Wanderstock, noch 3 Monate gültiger Reisepass, evtl. Müsliriegel für unterwegs

GundiReisen
WüstenWegeWandern

Jordanische Wüstenwanderungen



Karte ist eine Public Domain Datei

Land und Leute

Das Königreich Jordanien grenzt an Israel, Syrien, Irak, Saudi-Arabien und Ägypten. Mit knapp 90.000 km² hat es nur ein Viertel der Größe von Deutschland. Im Land leben über 6 Mio Menschen.

Geographisch besteht es aus drei wunderschönen Großlandschaften: dem Jordangraben, der am Toten Meer mit etwa 420 m u.M. den tiefsten trockenen Punkt der Erde erreicht und dessen Grabenbruch sich bis zum Golf von Aquaba fortsetzt, dem zerklüfteten Bergland, das über dem Grabenbruch aufsteigt, mehrere Hochebenen bildet und an seiner höchsten Stelle 1830 m erreicht sowie der im Osten etwa zwei Drittel des Landes einnehmenden Wüste.

Im Norden des Landes herrscht Mittelmeerklima mit heißen trockenen Sommern und kühlen feuchten Wintern. In den anderen Regionen herrscht kontinentales Wüstenklima vor. Im Winter kann neben Regen selbst in der Wüste Schnee fallen.

Beste Reisezeit für Wanderungen ist im März, April und Oktober, November.

In den versteckten Schluchten und Bergregionen existieren viele heimische Vogel- und Säugetierarten.

Amtssprache ist Arabisch, Englisch ist Verkehrssprache.

Die Hauptstadt Amman mit etwa 2 Mio EinwohnerInnen, auf sieben Hügeln errichtet, ist eine gleichzeitig moderne aufgeklärte, aber auch alte arabische Stadt. Antike Tempel, Theater; Zitadellenhügel erinnern an griechische, römische, byzantinische, umayyadische Vorfahren.

Akaba ist der einzige Seehafen Jordaniens und der einzige Tauchort am Roten Meer. Schon in der Antike war es ein wichtiges Handelszentrum; heute sind die Hauptgüter Tourismus und Phosphat. Im 12. Jahrhundert eroberten die Kreuzritter die Stadt.

Politisch scheint Jordanien seit Jahren zur Ruhe gekommen zu sein.

Für Touristen existiert eine Infrastruktur, die es sowohl ermöglicht, sich in der Hauptstadt und an den Hauptreisezielen als auch in der weitläufigen Wüste und den Bergregionen aufzuhalten.

Felsenstadt Petra

Petra, ehemalige Hauptst. der Nabatäer, ist eine 2000 Jahre alte antike in den Fels gehauene Stadt.

Sie wird zu einem der sieben neuen Weltwunder gerechnet und ist UNESCO Weltkulturerbe.

Die rosarote Stadt, wie sie auch genannt wird, ist einzigartig wegen ihrer aus dem Fels geschlagenen Grabanlagen. Nur über einen schmalen Gebirgspfad oder über die weltberühmte 70 m hohe Felsschlucht *Siq* zugänglich war sie bestens geschützt. Die Fernsicht von dort ist herrlich.



Wadi Rum

Von Petra kann man direkt ins Wadi Rum wandern. Das Trockenflusstal in der roten Steinwüste hat sich mit tiefen Schluchten in den Sandstein gefressen.

Bekannt geworden ist das Wadi Rum vor allem durch die Filmaufnahmen zu *Lawrence von Arabien* mit den *sieben* steil aus dem Wüstensand aufragenden Stein *-Säulen der Weisheit*.

Der besondere Reiz des Tals liegt in der Farbe des Sandes, den vielen Canons, Seitenarmen und Quellen sowie an Felszeichnungen an prähistorischen Stätten.

Das Wadi erstreckt sich auf eine Länge von 100 km, misst an seiner breitesten Stelle 60 km und liegt selbst auf einer Meereshöhe von 900 m.

Die Felswände, u.a. mit 1830 m der höchste Gipfel des Landes, *Djebel Um Adami*, sind beliebte Bergsteigerziele.

Totes Meer

Das Tote Meer, ein abflussloser See, der zu den salzhaltigsten Gewässern der Welt zählt (vgl. 30 % zu 3,8 % im Mittelmeer), wird vom Jordan gespeist. Bekanntestes Phänomen ist, dass der menschliche Körper außergewöhnlich gut getragen wird. Gebadet wird vor allem wegen der heilenden Wirkung auf Hauptkrankheiten.

Al Mujib Schlucht

Das Al Mujib-Reservat besteht aus einem Flussbett mit außergewöhnlicher Vegetation. Am Ausgang des Toten Meeres mündet das Wadi Mujib am tiefsten trockenen Punkt der Erde ein.

Die Schlucht selbst zieht sich bis auf 900 Höhenmeter und hat so ein Gefälle von insgesamt 1300 Metern. Es wird oft als Grand Canon Jordaniens bezeichnet.

Dana Nationalpark

Der Dana Nationalpark erstreckt sich über 300 km² von der Ebene des Wadi Araba bis auf ein 1500 m hoch gelegenes Plateau und befindet sich in einer faszinierenden Felsbuckellandschaft nahe Petra im Westen des Landes. Von oben hat man einen herrlichen Blick auf das Tote Meer.

Einzigartig ist er wegen seiner 800 Pflanzenarten, über 200 Vogelarten und etwa 40 verschiedenen Säugetieren.

Dana selbst ist ein verlassenes Ruinendorf aus der osmanischen Epoche.

In der Schlucht mit faszinierenden Sandsteinformationen befinden sich heiße Quellen und Bademöglichkeiten. Die Schlucht ist Rückzugsgebiet für die selten gewordenen Steinböcke, Berggazellen, Dachse, Wölfe, Schakale, Karakale („Wüstenluchse“).

Im Wadi Feynan wird Kupfer abgebaut. Es gibt etwa 200 **Kupferbergwerke** und zahlreiche Siedlungen, die Bergbaugeschichte erzählen. Im Dana-Nationalpark befinden sich die ältesten Kupferminen der Welt.

Jerash

Jerash ist eine zum Teil gut erhaltene Ausgrabung des alten römischen Gerasa mit Forum, Theater, Thermen, Tempel. Der Ort ist seit etwa 8000 Jahren besiedelt. Wichtig wurde die Stadt unter den Römern ca.100 n.Ch.

Madaba

In Madaba steht die St. Georgskirche mit der bekannten Mosaiklandkarte des alten Palästinas.